



**Karoline Schuch** spielt in „Katharina Luther“ die Ehefrau an der Seite des Reformators. Seite 29



**Lesung zum Thema Flucht**  
Susan Schädlich liest für Kinder „Wenn Menschen flüchten“. Seite 28

# LEBENSWELTEN

MITTWOCH, 10. APRIL 2019

TESTS • INFOS • TIPPS

PFORZHEIMER ZEITUNG | 27

## JOURNAL

### 0,5 Promillegrenze bei E-Scootern

**BERLIN.** Für kleine Tretroller mit Elektromotor gilt dieselbe Promillegrenze wie bei Autos. Darauf macht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) aufmerksam. Denn sie gelten als Kraftfahrzeuge – und brauchen dadurch auch eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Voraussetzung dafür wiederum ist eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Einzelbetriebserlaubnis, so der GDV. Solche Modelle bieten aktuell nur wenige Hersteller an. Den Vorgaben entsprechende E-Tretroller sollen bald im Straßenverkehr erlaubt sein. Wer unter Alkoholeinfluss mit einem E-Tretroller einen Unfall verursacht, kann vom Versicherer unter Umständen in Regress genommen werden – das ist laut GDV bereits ab 0,3 Promille möglich. *tmn*

### TIPP DES TAGES

#### Beim Biegen muss er brechen

**Frischen Spargel** erkennen Verbraucher an einer saftigen Schnittstelle. Bei leichtem Daumendruck tritt dort sogar Saft aus. Darauf weisen die regionalen Verbände der Deutschen Spargelbauer hin. Weitere Indizien seien fest geschlossene Köpfe sowie glänzende Stangen. Sind die Schnittstellen bräunlich, trocken und lassen sich die Stangen biegen, ohne zu brechen, hat der Spargel bereits einen großen Teil seiner Qualität eingebüßt. Wer die Wahl hat, sollte auf Spargel aus regionalem Anbau setzen, der innerhalb kürzester Zeit geliefert wird. *tmn*



### Viel Luft bringt Kohle zum Glühen

**BREMEN.** Damit die Holzkohle im Grill richtig durchglüht, braucht es viel Luft und etwas Technik, sagt Lea Christ, Vizepräsidentin der German Barbecue Association. Die Klappe am Fuß des Grills, der sogenannte Luftschieber, sollte offen sein. Und auch von oben sollte Luft an die Kohle kommen. Wer einen Kugelgrill nutzt, sollte den Deckel jedoch schließen und nur den Luftschieber am Deckel öffnen. So entsteht ein Kaminzugeffekt, sagt die Expertin. Der Grillanzünder wird in der Mitte der Grillschale über den Zuluftschacht platziert. Die Kohle schichtet man ringförmig um den Anzünder herum. Christ rät zu natürlichen Materialien wie Würfeln aus Holzspänen und Wachs. „Niemals Spiritus und andere Brandbeschleuniger nehmen“, sagt sie. Das sei gefährlich. *tmn*

## Vom Umgang mit Pferden und Menschen

- **Pferdetrainerin** Andrea Kutsch liest im PZ-Autorenforum.
- **Publikum empfängt die** Fachfrau wie eine alte Bekannte.

NICOLE BIESINGER | PFORZHEIM

**W**ie kann ich meinem Pferd ein besseres und möglichst artgerechtes Leben bieten? Wie kommuniziere ich mit dem Tier? Um diese Fragen drehte sich am vergangenen Montag alles beim PZ-Autorenforum. Die Frau, die die Antworten darauf hat, ist eine Größe in der Pferdeszene. Nicht nur wegen ihrer stattlichen 1,80 Meter Körperlänge, sondern wegen ihres enormen Wissens, das sie sich über Jahrzehnte angeeignet hat. Andrea Kutsch zog einst mit dem berühmtesten aller Pferdeflüsterer, Monty Roberts, durchs Land, von dem sie zur Instruktorin ausgebildet wurde. Doch die ehemalige Dressur- und Springreiterin, Polospielerin und Windsurferin von Weltrang hat längst ihre eigene Pferdekommunikations-Methode entwickelt, die wissenschaftlich basiert ist und die sie einem größtenteils weiblichen Publikum im PZ-Forum vorstellte.

„Schauen Sie mal, ich habe heute über Instagram kräftig die Werbetroddel für meine Buchvorstellung in Pforzheim gerührt“, erzählt die quirlige Pferdetrainerin kurz vor ihrem Auftritt im fast voll besetzten PZ-Forum und wedelt mit ihrem Handy. In Pforzheim wird sie empfangen wie eine alte Bekannte. Dabei ist es schon zwölf Jahre her, dass Kutsch das letzte Mal beim PZ-Autorenforum war. Ihren Weg als international anerkannte Pferdetrainerin ist sie in der Zwischenzeit mit Beharrlichkeit weitergegangen und ließ sich auch von einem schweren Schicksalsschlag nicht davon abbringen. „Aus vollem Herzen – wie ich erst die Pferde ver-



Pferdetrainerin Andrea Kutsch signiert das Buch „Aus vollem Herzen“ für Hans Schweizer, Ehrenpräsident des Pforzheimer Reitvereins, Zoe Waidelich, Franziska Stiefel und Stefanie Nast (von links). FOTO: KETTERL

### Seminar bei der Pferdeflüsterin

Einer, der die **Methode von Andrea Kutsch bei seinem eigenen Pferd anwendet**, ist der Pforzheimer Harald Bertram. Vor 14 Jahren besuchte der PZ-Hausmeister zwei Seminare der Pferdetrainerin und ist bis heute restlos begeistert. „Von dieser Zeit zehre ich noch heute“, erzählt Bertram, der selbstverständlich zu den Zuhörern im PZ-Autorenforum gehörte. Obwohl er selbst seit bald 50 Jahren Pferde hat, erhielt er durch Kutsch einen ganz neuen Blick auf die Tiere. „Wir alle haben jahrelang falsch



Harald Bertram hat von Andrea Kutsch gelernt.

einen Hänger verladen. „Die Seminare liegen schon so lange zurück, aber sie denken mir noch heute“, schwärmt er. *nic*

mit den **Pferden kommuniziert**“, so Bertram, der einen Friesen-Hengst besitzt. Durch die neuen Ansätze konnte er schwierige Pferde beispielsweise in einen Hänger verladen. „Die Seminare liegen schon so lange zurück, aber sie denken mir noch heute“, schwärmt er. *nic*

stand und dann das Leben“, ist der passende Titel von ihrem neuen Buch, in dem sie auch die ganz persönliche Geschichte vom Tod ihres Mannes niederschrieb.

Im Plauderton erzählt sie von ihrer Arbeit mit den Pferden, von der Zusammenarbeit mit Paul Schockemöhle, einem der besten Springreiter der Welt. Sie berichtet von „Lausbub“, einem einst schwierigen Pferd, das sie durch ihre von Empathie und Weichheit geprägte Methode zu einem ganz besonderen Tier gemacht hat. Ein fast schon intimer Moment entsteht, als sie die Liebe zu ihrem Mann Roy thematisiert, der nach nur wenigen Ehejahren an einem Hirntumor starb. Und da

schließt sich der Kreis. Die Pferde halfen ihr, den herben Verlust zu verkraften. Sie nimmt sich das Wesen des Pferdes zum Vorbild. Diese stolzen Tiere leben nämlich im Hier und Jetzt. „Sie sorgen sich nicht um morgen und denken nicht über die Vergangenheit nach.“

Die Zuhörer saugen die Worte der Fachfrau regelrecht auf. „Pferde müssen alles, was sie tun, erlernen. Nichts, was sie für den Reiter tun, machen sie von Natur aus“. Vielleicht ist es dieser Satz, der am Ende am meisten hängenbleibt und der dafür sorgen könnte, dass Kutschs größter Wunsch in Erfüllung geht: eine Welt ohne Problem- pferde.

## Alles nur Gekrakel?

Lehrer bemängeln Schrift ihrer Schüler – mehr als jedes dritte Grundschulkind hat Probleme beim Schreiben

ANJA SOKOLOV | BERLIN

Oft unleserlich und zu langsam: Lehrer bundesweit bemängeln die Schreibkompetenzen ihrer Schüler. Laut einer gestern in Berlin vorgestellten Umfrage hat mehr als jedes dritte Grundschulkind (37 Prozent) Probleme, eine gut lesbare und flüssige Handschrift zu entwickeln. Lehrer an weiterführenden Schulen sehen sogar bei 43 Prozent Mängel.

Die Schriftforscherin Sibylle Hurschler Lichtsteiner von der Pädagogischen Hochschule Luzern gibt allerdings zu bedenken, dass das Phänomen klagender Lehrer nicht neu ist. „Schon in früheren Jahrhunderten haben sich Lehrer über die handschriftlichen Fähigkeiten ihrer Schüler beschwert“, so Hurschler Lichtsteiner. Für eine objektive Einschätzung wäre aus ihrer Sicht eine empirische Studie mit den Schülern nötig.

Auch die emeritierte Grundschuldpädagogin Angelika



Die Handschrift von vielen Kindern ist schlecht leserlich, klagen Lehrer. FOTO: PLEUL

Speck-Hamdan von der Ludwig-Maximilians-Universität München hält eine ergänzende Untersuchung mit Schülern für nötig. Die Lehrerstudie sei zwar wichtig, da sie den Finger in die Wunde lege, zeige aber vor allem Vermutungen von Lehrern.

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) hat die Untersuchung gemeinsam mit dem Schreibmotorik Institut durchge-

führt. Mehr als 2000 Lehrer bundesweit beteiligten sich. Aus Sicht der Pädagogen können im Schnitt nur vier von zehn Schülern 30 Minuten und länger beschwerdefrei – ohne Verkrampfung, Ermüdung oder Unleserlichkeit – schreiben.

Ursachen für die Probleme sehen sie in mangelnder Routine, schlechter Motorik und Koordination sowie Konzentrationsproblemen. Auch wird der zu starke Me-

dienkonsum von mehr als der Hälfte der Lehrer als problematisch empfunden. Und schließlich fehle es ihnen an Zeit, das Handschreiben mit den Schülern zu üben. Es gehe nicht um ein neues Fach, aber das Schreiben müsse besser in den Lehrplänen verankert werden, sagte der VBE-Bundesvorsitzende Udo Beckmann. Warum das Handschreiben überhaupt so wichtig ist, erläutert Marianela Diaz Meyer, Geschäftsführerin des Schreibmotorik Instituts: „Beim Handschreiben – das belegen auch zahlreiche Studien – geht es um Bildung. Handschreiben unterstützt die Rechtschreibung, das Lesen, das Textverständnis, letztlich die schulischen Leistungen insgesamt.“

Dass Schüler heutzutage allerdings länger als 30 Minuten schreiben sollten, hält Hurschler Lichtsteiner zumindest für die Grundschule für fraglich. „Schreiben hat eine wichtige Funktion, aber es ist kein Ausdauersport mehr“, sagt sie.

### ANZEIGE

**ZG RAIFFEISEN PREMIUM HEIZÖL**  
sparsam · sicher · sauber  
07231 9549-0  
ZG Raiffeisen Energie

### Heizölpreise der Woche

**KARLSRUHE.** Verkaufspreis je 100 Liter Heizöl im Großraum Karlsruhe, (einschließlich 0,32 Euro gesetzlicher Erdölbevorratungsbeitrag und inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer). In Klammern die Preise der Vorwoche.

500-1000l	87,94-83,30 €	(86,75-80,20)
1001-1500l	80,56-79,80 €	(79,37-78,99)
1501-2500l	78,85-76,04 €	(77,95-74,85)
2501-3500l	75,75-74,38 €	(74,80-73,19)
3501-4500l	74,50-73,78 €	(73,70-72,59)
4501-5500l	74,10-72,71 €	(73,15-71,52)
5501-7500l	72,95-72,00 €	(71,85-70,81)
7501-9500l	71,82-71,76 €	(71,64-67,12)

An der Notierung vom 9. April haben vier Mitglieder der Notierungskommission teilgenommen (alle Angaben ohne Gewähr).